

Leitfaden zur Umsetzung des IIIT®-Projekts

IIIT®-Projekt - Probenbeobachtung, Aufzeichnung und begleitende Ergebnisse

Das IIIT®-Projekt ist ein Schulungs- und Bildungsprogramm. Sein Zweck ist nicht die makellose administrative Vervollständigung jeder Linie, sondern die schrittweise Entwicklung der Fähigkeiten der Schüler in der regelmäßigen Beobachtung, Aufzeichnung von Fakten, Unterscheidung zwischen einer Beobachtung und einer Annahme, Verwaltung von Zeit und Ordnung, und die Aufrechterhaltung der methodischen Disziplin.

Die Häufigkeit, mit der der Zustand der Probe aufgezeichnet wird, ist nicht durch eine einzige universelle Regel vorgeschrieben. Eine Schule kann sie an ihre tatsächliche Routine, das Alter ihrer Schüler, die Unterrichtsmöglichkeiten und die Art der Entwicklung der Probe anpassen. In der Praxis kann dies bedeuten, täglich, mehrmals pro Woche, einmal pro Woche oder in noch größeren Abständen, beispielsweise einmal im Monat, eine Aufzeichnung zu machen. Entscheidend ist, dass der gewählte Rhythmus für die Klasse langfristig überschaubar bleibt und so konsistent ist, wie es die Umstände erlauben.

Das gleiche Prinzip gilt für jede Komponente des IIIT®-Projekts: Beobachtung der Probe selbst, Pflege der Beobachtungsblätter, Medienausgaben und jedes begleitende Protokoll. Es ist nicht notwendig, dass jeder Abschnitt von Anfang an vollständig ausgefüllt wird. Es ist natürlich, dass eine Schule oder Klasse mit einer vereinfachten Version beginnt und allmählich ihr eigenes Tempo und ihren eigenen Präzisionsgrad festlegt.

Die einzelnen Blätter und begleitenden Ausgaben müssen nicht von denselben Schülergruppen bearbeitet werden. Es ist methodisch akzeptabel, dass eine Gruppe die Probe beobachtet und physikalische oder chemische Phänomene aufzeichnet, während eine andere Gruppe von Beobachtern oder Schülern einer anderen Klasse das Medienblatt, den Bericht oder ein anderes Begleitprotokoll erstellt. Der wesentliche Punkt ist, dass die Schule klar bestimmt, wer für jede Komponente verantwortlich ist und dass die Kontinuität zwischen den Aufzeichnungen erhalten bleibt.

Wenn es zu einer Unterbrechung kommt, ein Datensatz verpasst wird oder ein Protokoll nicht vollständig abgeschlossen wird, stellt dies keinen Fehler des IIIT®-Projekts dar. Solche Situationen werden in einem Schulungsprogramm erwartet. Eine ehrliche Rückkehr zur Beobachtung und Fortführung des Werkes, soweit dies zu diesem Zeitpunkt realistisch möglich ist, ist wichtiger als formale Vollständigkeit.

Die Probe muss auch nicht nur in einem geschlossenen Raum platziert werden. Sofern die Bedingungen und die Betriebssicherheit der Schule es zulassen, kann sie auch länger in einem gemeinsamen Bereich als Beobachtungspunkt angezeigt werden, der natürlich das Interesse anderer Schüler, einschließlich jüngerer Jahrgangsguppen, weckt. Eine solche Platzierung ist methodisch akzeptabel, sofern sie die regelmäßige Beobachtung nicht behindert und die Schule über angemessene Aufsichtsregelungen verfügt.

Der Lehrer, der als methodischer Leiter fungiert, kann den Umfang der Arbeit kontinuierlich angemessen anpassen. Wenn der Lehrer eine Komponente zu einem bestimmten Zeitpunkt als zu belastend, zeitlich nicht nachhaltig oder für die aktuellen Umstände der Schule ungeeignet ansieht, kann das Verfahren vereinfacht, verkürzt oder vorübergehend eingeschränkt werden. Das IIIT®-Projekt wurde entwickelt, um sich an das Tempo und die individuellen Umstände der Schule anzupassen, ohne zu verlieren

IIIT

Sein Hauptzweck.

IIIT